

### Ausbildungsförderung

Die Stiftung **WEITER SEHEN** in Treuhanderschaft der aa/D erfüllt in zunehmendem Maße ihren Zweck. So konnten bei der Kuratoriumssitzung am 8.12.2008 bereits 10.500 Euro für die Ausbildungsförderung von einheimischen Fachkräften ausgeschüttet werden. Gefördert wurde das Medizinstudium eines Priesters und ein Deutschkurs für einen Sprachenlehrer aus Burkina Faso, die Fortbildung einer Krankenschwester aus Kamerun zur Diplom-Augenkrankenschwester und die Zusatzausbildung in Gesundheits-Management und -Beratung eines Krankenhaus-Verwaltungsleiters in Ghana. Alle sind seit Jahren in Partnereinrichtungen tätig und haben sich verpflichtet, weitere Jahre der Arbeit verbunden zu bleiben.

Qualifizierung von bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Partnerprojekten gewinnt an Bedeutung im Hinblick auf Qualitätssicherung der Einrichtungen. Letztlich lässt sich nur so die Unabhängigkeit von ausländischer Hilfe und die Zukunftssicherung, die sog. Nachhaltigkeit, gewährleisten. Deshalb war es eine vorausschauende und zukunftsweisende Entscheidung der vier Stiftungsgründer **Dr. Jürgen Rüttgers**, unseres heutigen Ministerpräsidenten und Kuratoriumsvorsitzenden, **Willy Trapps**, **Christoph Bingers** und **Walter J. Zielnioks**, diesen Schwerpunkt der Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen. Im allgemeinen ist zu beobachten, dass die Investitionen in Manpower gegenüber der Förderung von Bautätigkeit und Materialhilfen an Bedeutung zunehmen.

Unsere Hoffnung ist, dass auch unsere Mitglieder und Förderer das erkennen und durch Zustiftungen (in beliebiger Höhe) diese Zukunftsaufgabe fördern. Stiftungskonten:

#### Kreissparkasse Köln

BLZ 370 502 99 Nr. 0142 000 382

#### Volksbank Erft e.G.

BLZ 370 692 52 Nr. 100 273 3010

### Togo: Krankenstation eingeweiht

Atakpamé ist ein Ort mit 43.000 Einwohnern und liegt fast genau in der Mitte von Togo. In diesem schmalen Streifen Land - zwischen Ghana und Benin - herrscht bittere Armut. Und da, wo Armut herrscht, wird vor allem die Gesundheit und die Bildung vernachlässigt.

Der Verein „**Togo Neuer Horizont e.V.**“ aus Hammin-

keln - Korporatives Mitglied der aa/D - hatte sich im Jahre 2004 vorgenommen, in Atakpamé besonders auf dem Gesundheitssektor Hilfe zu leisten: Er wollte dort ein Gesundheitszentrum errichten. Die Kosten für die gesamte Einrichtung wurden auf 200.000 Euro beziffert. Es soll den Namen „**Centre de Santé Anna Maria**“ tragen - so genannt nach der Vereinsvorsitzenden und Gründerin **Anna Maria Klocke**.

Im Beisein von etwa 200 Gästen konnte am 9.12.2008 der erste Bauabschnitt, die Kranken- und Entbindungsstation, feierlich eingeweiht werden. Der stellvertretende Gesundheitsminister der Republik Togo sprach die Grußworte, der Bischof von Atakpamé segnete das Haus, und ein örtlicher Schulchor sang sogar die



Anna Maria Klocke mit ihren Gästen

deutsche Nationalhymne. In dem „**Familie-Seibt-Haus**“ finden in den Krankenzimmern acht Patienten Platz. Behandlungsräume und Labor kompletieren den ersten Abschnitt. Die **Steyler Missionsschwestern** übernehmen die Betreuung der Patienten.

Die Namensgebung für das Gebäude beruht auf der großzügigen Hilfe von **Wolfgang** und **Frank Seibt**. Die Eigentümer der Weseler Camping- und Erholungsanlage "Grav-Insel" haben mit mehreren Spenden dem Verein „Togo Neuer Horizont e.V.“ insgesamt 60.000 Euro zukommen lassen. Das Bundesentwicklungshilfeministerium (BMZ) gab einen Zuschuss von über 37.500 Euro.

Inzwischen nahm die Krankenstation erfolgreich ihren Betrieb auf. Und

wenn alle etwas tun - wir in Deutschland mit viel Engagement und Geld- und Sachspenden und die Einwohner von Atakpamé mit Eigeninitiative - dann wird das Projekt weiter Gestalt annehmen und die Not der Menschen in dieser Stadt lindern.

[www.togo-neuerhorizont.de](http://www.togo-neuerhorizont.de)

**Kennwort: RT 02 Togo-Clinic**



Erster Bauabschnitt - das "Familie-Seibt-Haus"

## Frühe Hilfen für behinderte Kinder



Besuch der CCAG in einem Dorf

Seit sieben Jahren schon fahren Mitarbeiter des „Hilfe- und Beratungszentrums für Eltern behinderter Kinder“ der **Care & Concern Action Group (CCAG)** aus Sokode-Ho/Ghana in der Volta-Region bis in die entlegendsten Gebirgsdörfer, um Familien mit behinderten Kindern „aufzusuchen“. Denn oft werden die Kinder aus Scham versteckt, und sie erhalten nur selten eine medizinische oder pädagogische Förderung. Diese Situation hat sich inzwischen gewandelt, da die Mitarbeiter bei Dorfversammlungen, in Kirchengemeinden oder bei Mütterschulungen intensive Aufklärungsarbeit geleistet haben. Die Eltern stimmen heute eher einer Untersuchung in einer Klinik zu, und so konnte vielen Kindern geholfen wer-

den. Durch Operationen wurde ihre Bewegungsfähigkeit verbessert, andere erhielten ein Hörgerät oder eine Brille und können so einen Kindergarten oder die Schule besuchen.

Zur Grundausstattung für die Arbeit gehört ein geländegängiges Fahrzeug, um die Dörfer über die meist unbefestigten Sandwege zu

erreichen und um Kinder und Eltern zu Untersuchungen und Behandlungen in Krankenhäuser oder Behinderteneinrichtungen zu befördern. Das damals schon gebraucht gekaufte und von den Spenden der aa/D gestiftete Auto ist jetzt so reparaturbedürftig, dass es dringend ersetzt werden müsste. (Finanzbedarf einmalig: etwa 20.000 Euro).

Auch möchte die aa/D einen Verfügungsfonds für arme Familien einrichten, um Fahrten zu Behandlungen und Kosten für eine Operation oder für die Anpassung von Hilfsmitteln wie Prothesen, Hörgeräte oder Lesebrillen zu bezahlen. (Finanzbedarf jährlich: etwa 5.000 Euro).

**Kennwort: GH 50 Beratungsstelle**

**Vier Beispiele erfolgreicher Hilfe!** Diese Kinder fand das CCAG-Team in ihren Dörfern, überredete die Eltern zu einer Behandlung und finanzierte diese teilweise auch. Jetzt können alle vier die Schule bzw. den Kindergarten besuchen. Ermöglicht hat dies nur Ihre finanzielle Hilfe. **Bitte helfen Sie weiter!**

**Gabriel** konnte nur kriechen wie eine Schlange. Dank Operation und Rehabilitation kann er jetzt mit Krücken laufen.



**Juliane** wurde auf Grund einer Krankheit gelähmt. Dank monatelanger Behandlung in einem Krankenhaus kann sie wieder laufen.



**Kwadzo** fiel mit vier Jahren von einem Baum und war querschnittsgelähmt. Der traditionelle Heiler konnte ihm nicht

helfen. Erst eine Operation ermöglicht es ihm, wieder seine Beine zu benutzen.



**Emefah** erkrankte an Kinderlähmung und durfte erst nach Befragen eines Orakels zur Operation. Jetzt kann sie mit Stützen wieder laufen.

## Reisebericht

10.-19.1.2009

*Seit vielen Jahren sind mein Mann und ich Mitglied bei der "africa-action", und wir unterstützen gerne ihre Aktivitäten und Projekte. Als sich mir die Gelegenheit einer Projektreise nach Ghana bot, habe ich spontan ja gesagt.*

*Ein straffes Programm wurde absolviert, und viele Eindrücke konnte ich dabei sammeln. Wir - der Vorsitzende **Klaus Jahn**, seine Stellvertreterin **Christine Knoop**, **Mrs. Kwadade**, die Vertreterin der aa/D in Ghana, und ein weiteres Mitglied, **Martina Steinhäuser**, und ich bereisten das Land von Ost nach West und von Süd nach Nord, um Projekte zu besuchen. Erstaunt war ich darüber, wie viele Beziehungen bestehen und gepflegt werden - viele Menschen sind dort für und mit der "africa action" tätig.*



G. Friedrichs

*Es ist eine beachtenswerte Arbeit und enorme Leistung, die von dem so weit entfernten Deutschland aus in Ghana erbracht wird. Mit Hochachtung konnte ich erleben, dass eine Menge bewirkt wird und auch in der Vergangenheit bereits bewirkt worden ist.*

*Durch die großen Entfernungen, die wir zurücklegten, bekam ich viel von Land und Leuten zu sehen, z.B. die Naturschönheiten der Goldküste, den üppigen Regenwald bis hin zur Steppe im Norden. Es war eine interessante Reise - begleitet von strahlenden Kinderaugen und freundlichen Menschen.*

*Oft hörten wir: "AKWAABA" - Willkommen in Ghana!*

*Und um das Nationalgericht Fufu kamen wir auch nicht herum - es hat uns geschmeckt, und wir haben es überlebt - trotz vieler Warnungen vorher.*

*Die Reise wird mir unvergesslich bleiben, und ich wünsche den Aktiven der "africa-action" weiterhin viel Erfolg!*

Gisela Friedrichs

## Neuigkeiten aus dem aa/D-Freundeskreis Wiesbaden

## Fada N'Gourma / Burkina Faso

Der Antrag an das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Mitfinanzierung des neuen Projekts „Bon Samaritain“ in Fada N'Gourma wurde angenommen. Möglicherweise könnte bereits Mitte des Jahres 2009 mit dem Bau begonnen werden. Es ist geplant, dass Augenärzte der etwa 90 km entfernten Augenklinik in Zorgho, wesentlich getragen von LICHT FÜR DIE WELT (Österreich), in Fada operieren.



Christoffel Development Cooperation

## Maradi / Niger

Das neue Augenzentrum kann voraussichtlich im 2. Halbjahr 2009 eröffnet werden. Die Regierung von Niger stellt einen staatlich bediensteten Augenkrankpfleger zur Verfügung; ein Augenarzt des Regionalkrankenhauses freut sich, zeitweise auch in der neuen Einrichtung mit besten Voraussetzungen operieren zu können.



## Augen auf: „Stellenangebot“!

Der Freundeskreis Wiesbaden der aa/D sucht dringend eine ehrenamtliche Hilfe aus dem Wiesbadener Raum mit Internetanschluss und (möglichst) Französischkenntnissen für **Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben**. Wenn Sie „Licht“ in die Verwaltung bringen können, sind Sie genau richtig.

Anfragen bitte an  
**Henning Arendt** (06126 - 92 59 7 ; h@arbc.de) oder an  
**Werner Bardenhewer** (0611 - 94 65 46 4 ; b@arbc.de)

## Diébougou / Burkina Faso

Seit Anfang des Jahres arbeitet der aa/D-Freundeskreis Wiesbaden eng mit der Vereinigung LICHT FÜR DIE WELT zusammen, der u. a. in Burkina Faso stark engagierten österreichischen Schwesternorganisation der Christoffel - Blindenmission. Es ergibt sich so ein wertvoller Synergieeffekt für alle Beteiligten. Finanziell bleibt die aa/D bei ihren bisherigen Verpflichtungen gegenüber der Diözese.

**Sauberes Wasser** ist überall auch ein wichtiger Faktor bei der Bekämpfung der Blindheit und anderer Krankheiten. Die aa/D wurde gebeten, einen Brunnenbau finanziell zu unterstützen für ein bisher sehr schlecht versorgtes Dorf in der Diözese Diébougou.

## Hungerhilfe für Fada N'Gourma



**P. Prosper Kiema**, der Verantwortliche der Diözese für die Caritas (OCADES) in Fada N'Gourma war im Sommer 2008 nach Wiesbaden gekommen und berichtete über die bedrückende Hungersnot, die schon mehrere Regionen der Diözese erfasst hat und weitere bis zur nächsten Ernte bedroht. Mit einem Sack Hirse oder Mais (100 kg) für 26 Euro könnte eine siebenköpfige Familie bis dahin gerettet werden ...! Der aa/D-Freundeskreis Wiesbaden half spontan, und so konnte Getreide in drei Pfarreien an bedürftige Familien verteilt werden. OCADES berichtet Ende 2008, wie den hungernden Familien geholfen wurde.

Insgesamt wurden 78 t Getreide (Hirse, Mais, Mehl) im Nordosten von Burkina Faso verteilt.

- Die Gemeinde Pièla erhielt 207 Säcke, die sie an 167 Familien verteilte (189,88 Kg/Familie)
- Die Gemeinde Manni erhielt 208 Säcke, die sie an 395 Familien verteilte (67,87 Kg/Familie)
- Die Gemeinde Bogandé erhielt 250 Säcke, die sie an 202 Familien verteilte (123,76 Kg/Familie)

Herzlichen Dank allen Spendern!

**10 Jahre**  
Freundeskreis Wiesbaden  
**Augen auf für Afrika**

**Dienstag, 12. Mai 2008**  
**19.30 Uhr im Roncalli-Haus**  
Wiesbaden, Friedrichstr. 26-28

- Afrikanisches Abendessen
- Unsere Projekte in Afrika
- "Künstler für Afrika"

Anmeldung erbeten! Ihre Hilfe zählt! - Danke!

## Mopti / Mali

Zu letzten Absprachen über das geplante Augenzentrum in Mopti wird der Projektbearbeiter der aa/D mit einem Augenarzt im Februar 2009 vor Ort sein. Das Augenzentrum ist für die augenmedizinische Versorgung des Nordens und Ostens der Republik Mali mit etwa 400.000 Einwohnern bestimmt. Es bestehen Kontakte zur Mali-Hilfe / Deutschland ([www.mali-hilfe.de](http://www.mali-hilfe.de)). Außerdem ist eine finanzielle Hilfe durch einen Sponsor in Aussicht gestellt worden, wenn der Antrag zur Förderung durch das BMZ genehmigt wird.



**Spenden für die Arbeit des Freundeskreises Wiesbaden an die aa/D, Kennwort: "für Sahel"**

## Ehrenmitglied Pfarrer Werner Bardenhewer 80 Jahre

"Diesmal musste ich mich stellen" gestand das aa/D-Ehrenmitglied und der ehemalige Stadtdekan und Pfarrer an St. Bonifatius von Wiesbaden. Gemeint war sein 80. Geburtstag, zu dem er alle Weggefährten seines engagierten Lebens zu einem Gottesdienst und zu einem anschließenden Empfang ins Roncalli-Haus nach Wiesbaden eingeladen hatte



Eigentlich liegt ihm diese Art der Öffentlichkeit gar nicht - viel lieber berichtet und wirbt er für seine große „Liebe“: die Hilfe für Blinde und Augenkranke in einem der ärmsten Gebiete der Welt, der Sahelzone von Afrika. In diesem Sinne überreichte ihm seine ehemalige Gemeinde eine selbstgebaute kleine Oase - in der Mitte eine Schatztruhe, gefüllt mit Spenden der Gemeindeglieder.

## AFRICA POSITIVE

Zum Neujahrempfang lud Bundespräsident **Dr. Horst Köhler** am 12.1. 2009 ins Berliner Schloss Bellevue auch Frau **Veye Tatab**, die Gründerin von **AFRICA POSITIVE e.V.** ein, um ihr für ihr gesellschaftliches Engagement zu danken.

Ziel des Vereins und der gleichnamigen Zeitschrift ist, ein Integrationsbeitrag für in Deutschland lebende Afrikaner zu leisten und das negative Bild Afrikas aus den Nachrichten in ein positives zu wandeln.

In den vierteljährlichen Ausgaben der Zeitschrift erscheinen Berichte über alle Gebiete des afrikanischen Lebens in Afrika und in Deutschland. Ein sehr empfehlenswerter Beitrag für die, die einen Blick hinter die Kulissen werfen wollen.

[www.africa-positive.de](http://www.africa-positive.de)

### Impressum

Weiter Sehen: Infos für Mitglieder, Freunde, Förderer und Aktionsgruppen  
 Redaktion: Ch. Knoop, W. Zielniok  
 Herausgeber: africa-action/ Deutschland e.V. Postfach 1562 D-50105 Bergheim  
 Telefon: (02271) 76 75 40  
 Telefax: (02271) 76 75 42  
 E-Mail: [info@africa-action.de](mailto:info@africa-action.de)  
 Internet: [www.africa-action.de](http://www.africa-action.de)  
 Satz: H. Walter  
 Druck: Druckerei JVA Geldern Möhlendyk 50 47608 Geldern  
 Bildnachweis: privat (15)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller (50% sauerstoff-gebleichter Zellstoff / 50% Recyclingfaser)

### Lebensmittel

- Weltweit überweisen Migranten rund 190 Milliarden Euro in ihre Heimatländer.
- Mehr als 25% davon werden für den Kauf von Lebensmittel verwendet.

## Klausurtagung

In neuer Besetzung traf sich der Vorstand der aa/D zur alljährlichen Klausurtagung für ein Wochenende im Februar. Einmal wurde der Fahrplan für das kommende Jahr festgelegt. Zum anderen wurden die einzelnen Projekte und die Vernetzung mit anderen Institutionen bearbeitet. Nach zwei intensiven Arbeitstagen ist wieder einmal deutlich geworden, dass der Vorteil der aa/D in der engen Zusammenarbeit mit lokalen Trägern in Afrika liegt. Primär die Ideen der afrikanischen Partner sollen unterstützt und zur Umsetzung geführt werden.



africa action / Deutschland e.V. - Postfach 1562 - D-50105 Bergheim - Postvertriebsstück, DP AG, Entgelt bez. G 52232

## Feierliche Eröffnung

Es ist geschafft: Nach vielen Hürden, Überlegungen und Neuplanungen konnte endlich die Optikwerkstatt der Presbyterian Church in Bolgatanga, hoch oben im Norden von Ghana, fertiggestellt werden.

**Mrs. Kwadade** als Vertreterin der aa/D in Ghana und **Klaus Jahn** als Vorsitzender der aa/D hatten die Ehre, zur Einweihung das Band durchschneiden zu dürfen. Dank der finanziellen Hilfe des **Deutschen Blindenhilfswerkes** und einzelner Spender konnte dieses Projekt verwirklicht werden.



**Volksbank Erft**  
**BLZ 370 692 52**  
**Konto Nr. 130 166 3010**

oder online:

[www.africa-action.de](http://www.africa-action.de)



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin hat der africa action / Deutschland das **Spendensiegel** zuerkannt und bescheinigt damit die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe